Autoantikörper gegen Golgi-Apparat-Antigene

W. Stöcker

Euroimmun Medizinische Labordiagnostika AG, Lübeck, Deutschland

Synonym(e) Autoantikörper gegen Antigene des Golgi-Apparates; Anti-Golgi-Apparat-Antikörper

Englischer Begriff anti-Golgi antibodies; autoantibodies against the Golgi apparatus; Golgi apparatus antibodies

Definition Autoantikörper, die sich gegen Antigene des Golgi-Apparats im Zytoplasma richten. Der Golgi-Komplex beinhaltet die folgenden antigenen Determinanten:

Autoantigen	Molmasse (kDa)
Giantin/Makrogolgin	376–364
Golgin-245	245
Golgin-160	160
Golgin-97	97
Golgin 95/gm130	130
Golgin-67	67

Untersuchungsmaterial Serum, Plasma

Probenstabilität Autoantikörper sind bei +4 °C bis zu 2 Wochen lang beständig, bei –20 °C über Monate und Jahre hinweg.

Analytik Autoantikörper gegen den Golgi-Apparat stellen sich in der indirekten Immunfluoreszenz (► [Immunfluoreszenz, indirekte](#)) auf HEp-2-Zellen als netzig-granuläre Strukturen dar, die dem Zellkern einseitig anliegen, wie die folgende Abbildung zeigt:

Bei HEp-2-Zellen, die sich in Mitose befinden, ist der Golgi-Apparat weitestgehend aufgelöst. Die Antikörper zeigen dort keine Reaktion. Auf Gefrierschnitten der Primatenleber ist das Zytoplasma der Hepatozyten ebenfalls angefärbt.

Die Ausgangsverdünnung für das Serum ist 1:100.

Referenzbereich – Erwachsene Negativ.

Referenzbereich – Kinder Negativ.

Diagnostische Wertigkeit Autoantikörper gegen die Antigene des Golgi-Apparats treten bei verschiedenen Autoimmunerkrankungen auf, insbesondere bei systemischem Lupus erythematodes und Sjögren-Syndrom. Wegen der geringen Krankheitsspezifität hat der Nachweis keine große diagnostische Bedeutung.

Literatur

Stinton LM, Eystathioy T, Selak S et al (2004) Autoantibodies to protein transport and messenger RNA processing pathways: endosomes, lysosomes, Golgi complex, proteasomes, assemblyosomes, exosomes, and GW bodies. Clin Immunol 110:30–44